

HANGAR X

Name / Organisation /
Initiative / Kollektiv:

BIWOC* Rising

E-Mail Adresse:

LM@biwoc-rising.org

Telefonnummer:

Flächenbedarf (in m²): 130-160

Gewünschter Nutzungsstart: asap

Nutzungsdauer (dauerhaft, einmalig,
intervallhaft, sporadisch):

Gerne dauerhaft, aber auch temporär möglich

Projekt- / Nutzungsbeschreibung (Thema, Ansatz, Beitrag zum Gemeinwohl, Beitrag für den
Abbau diskriminierender Strukturen):

BIWOC* Rising is a nonprofit collectiv of Black, Indigenous and Womxn of colour inclusive the transgender and non binary communities of colour. We are working on a volunteer basis to empower womxn* of colour and to deconstruct racist and patriarchal structures in workplaces by building our own safer work spaces and structures. Our programm, such an exclusiv coworking space and workshops are free of charge for our community to fight classism as well. We work on a intersectional basis, because our struggle and our identities are intersectional. We don't have any fundings at the moment, therefore are relying on projects like this. For more details please check our Exposé.

FINANZIERUNG

Maximale Mietkosten / Monat: depends on the success of our funding campaign

Ideale Mietkosten / Monat: free

Maximale Investitionssumme: nicht möglich

SANIERUNG

Darum können wir uns selbst kümmern: Wandsanierungen

Das sollte vorhanden sein: Barrierefrei Toiletten

Darauf können wir notfalls verzichten: sind flexibel und lösungsorientiert

COMMUNITY

Das können wir teilen / bringen wir ein: Intersectional approach strategies in work spaces

Wir wollen Teil der Hangar X Werkstatt
werden und uns mit folgender Expertise
einbringen:

Wir arbeiten alle ehrenamtlich und Zeit ist knapp, wenn
es um skills geht. Ansonsten bringen wir eine internationale
crew mit, die kulturell und kulinarisch bereichert

Ich möchte den Torhaus Berlin Newsletter erhalten: Ja Nein

Mit dem Einsenden des Formulars erkläre/n ich/wir und einverstanden, dass unsere angegebenen Daten im
Rahmen des Projekts „Hangar X“ gespeichert, ausgestellt und verarbeitet werden. Eine Weitergabe von Daten an
Dritte erfolgt in keinem Fall.

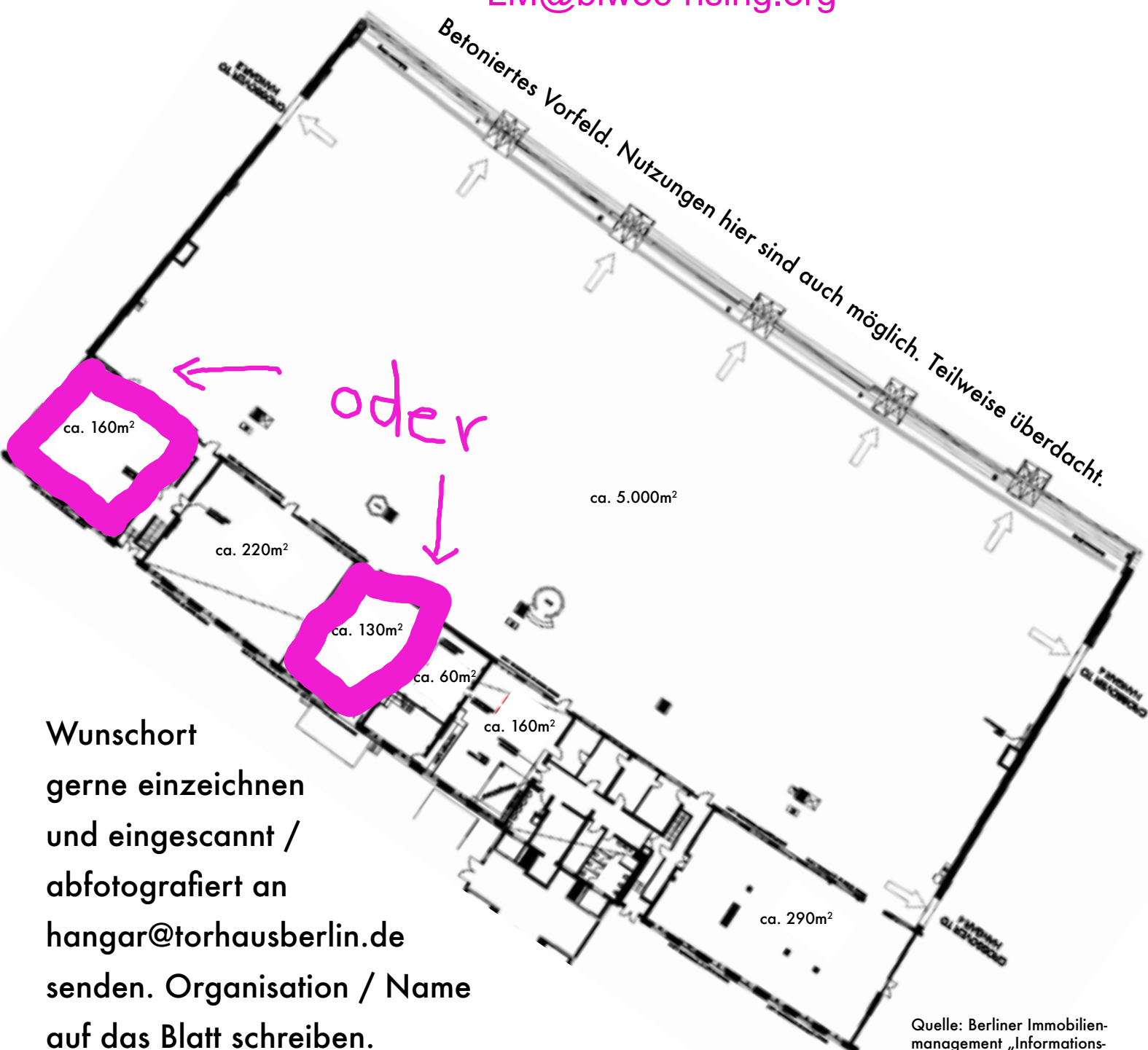
HANGAR X

Länge: ca. 100m /// Breite: ca. 50m

Deckenhöhe: ca. 16m (teilweise 12m)

Toiletten (all gender): 1 x 5 Kabinen, 1 x 3 Kabinen

BIWOC* Rising / Loubna Messaoudi
LM@biwoc-rising.org



Wunschort
gerne einzeichnen
und eingescannt /
abfotografiert an
hangar@torhausberlin.de
senden. Organisation / Name
auf das Blatt schreiben.

Quelle: Berliner Immobilienmanagement „Informationsheft zur Lokation Flughafen Tempelhof“

HANGAR X

Hier ist Platz für weitere Gedanken, Zeichnungen, Ideen, Kommentare, Kritik:

Wenn wir lesen "Der Hangar X wird ein Ort, an dem aktiv und gemeinschaftlich diskriminierende und ausbeuterische Strukturen erkannt und durch Strukturen und Orte des commoning und der Selbstorganisation ersetzt werden." freuen wir uns als womxn of colour. Gleichzeitig machen wir immer wieder die Erfahrung, dass dies nur in der Theorie gemeint ist und die Praxis leider immer wieder die existierenden weißen Strukturen hervorbringt.

Wie sehen eure Strukturen aus? Wie viele Weiße gibt es und wie viele People of colour, die am Entscheidungstisch sitzen? Wie viele davon sind Weiße Cis-Männer und wie viele Trans/Queer/Inter of colour? Wie viele Geflüchtete sind dabei?

Wer leitet die kommenden Workshops? Wer hat die Auswahlkriterien aufgestellt? Haben diese Personen Rassismuserfahrungen gekoppelt mit anderen Ismen?

Der Ort:

Ist das der Hanger wo sich Geflüchtete ohne ausreichende Sanitäreanlagen in engen Zelten eingeeengt befanden und sich Krätze eingefangen haben? Der Ort, an dem es am Anfang nicht genug zu essen gab?

Wenn nein, gut.

Wenn ja, sehen wir dies als höchst problematisch an hier von diskriminierungsfreien Strukturen zu sprechen. Es wird dann umso mehr deutlich, dass es in unserer Gesellschaft Menschen erster und zweiter Klasse gibt. Der selbe Ort mit so unterschiedlicher Nutzung, allein wegen den vorhandenen Strukturen und Systemen.

Wie sollen Geflüchtete und Migrant*innen, die dadurch höchst traumatisiert worden sind hier teilnehmen? Wurden diese Eingeladenen am Tisch zu sitzen? Nicht als Gast/Token, sondern als Mitglieder*innen?

Danke für diese Möglichkeit unsere Erfahrungen mitteilen zu können. Wir wollen uns auf Augenhöhe einbringen, würden uns aber in festgefahreneren weißen Strukturen nicht wohl fühlen.